Lepidopterenliste von Basel und Umgebung : Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes

Autor(en): **Bros, E. de / Blattner, S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **6 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lepidopterenliste von Basel und Umgebung

Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes

Von E. de Bros und S. Blattner

Seit unserem ersten Appell im vergangenen Frühling (Mitt. E.G.B. 4,3,23, März 1955) konnten wir nunmehr das zu berücksichtigende Territorium abgrenzen, wobei wir folgende Grundsätze aufgestellt haben:

1. Die politischen Grenzen sind für die Abgrenzung unseres Gebietes unbrauchbar.
2. Die Stadt Basel soll ungefähr in die Mitte des Territoriums zu liegen kommen.
3. Vom berücksichtigten Territorium sind jene wichtigen, natürlich begrenzten Nachbarregionen absichtlich ausgeschlossen, deren Studium den lokalen Entomologenvereinen überlassen werden sollte, da sie uns zu weit führen würden, nämlich: Hochschwarzwald (Feldberg, Blauen), Vogesen, Burgunderpforte, Delsbergerbecken und die Südhänge des Juras (linkes Aareufer).

Es handelt sich also um die Fauna eines willkürlichen und geographisch nicht einheitlichen Territoriums, welches erst durch die Berührung mehrerer, verschiedener natürlicher Gebiete faunistisch interessant wird. Aus dem auf S. 8 wiedergegebenen Kroki geht hervor, dass das von uns zu bearbeitende Gebiet durch folgende Linie umrissen wird:

Im Norden, in Deutschland, am Rhein: Rheinweiler - Kandern - Hausen (der geologischen Grenze zwischen Urgestein und Kalkgebiet folgend) - Wehr - Wehratal - Rhein.

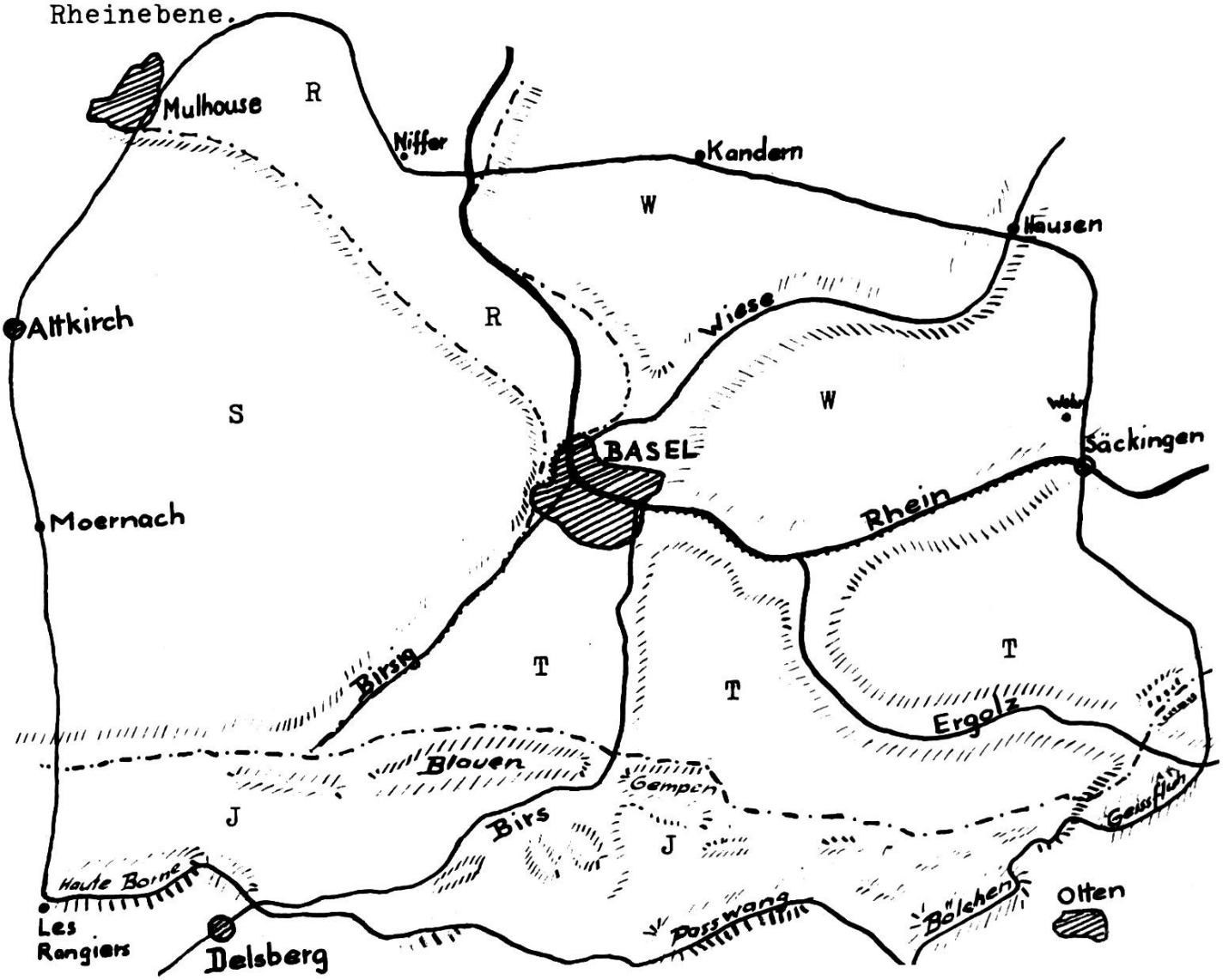
Im Osten und Süden, in der Schweiz: Mumpf - Thiersteinberg - Horn - Geissfluh - Kantonsgrenze - Passwang - Hohe Winde - Soyères - Kamm Haute Borne - Les Rangiers.

Im Westen, in Frankreich: Les Rangiers - Mörnach - Altkirch (willkürliche Grenze) - Illfluss - Rhône-Rhein-Kanal - Mulhouse - Ile Napoléon - Hüninger Zweigkanal - Niffer - Rhein (auf der Höhe von Rheinweiler).

Das so begrenzte Territorium wurde von uns sehr schematisch in fünf natürliche Gebiete (Regionen) aufgeteilt, genau so wie es schon von unserem Kollegen Herrn Dr. W. Eglin in seiner Dissertation "Die Neuropteren der Umgebung von Basel" durchgeführt worden ist. Selbstverständlich handelt es sich um eine grobe Vereinfachung, die uns aber erlauben wird, jeden Ort unserer Liste schon annähernd zu lokalisieren, indem er von einem besonderen Buchstaben begleitet wird, wie das z.B. unsere Genfer Kollegen

in ihrer "Liste Systématique des Lépidoptères de la Région de Genève" getan haben. Wir verwenden daher folgende Abkürzungen: R = Rheinebene, W = "Wiesental", T = Tafeljura, J = Faltenjura, S = Sundgau.

Mit "Wiesental" bezeichnen wir, unter Ausschliessung des schmalen, zur Oberrheinischen Tiefebene gehörenden Streifens rechts des Stromes, das schweizerische und deutsche Gebiet nördlich des Rheins. Dieser Gegend gehören also an: der Dinkelberg, und rechts der Wiese die trockenen Kalkhügel bis zur Rheinebene.



Adressen der Verfasser: E. de Bros, La Fleurie, Binningen
S. Blattner, Neuewelt (BL)

Mitteilung der Redaktion: Das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1955 wird mit Nr. 2 unserer Zeitschrift erscheinen.

Erschienen am 31. Januar 1956

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, R. Wyniger

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel